

17. Personal Swiss

Gewohnt umfassend präsentiert sich die diesjährige Personal Swiss, wobei dieses Jahr rund 200 Beiträge in fünf Content Stages geplant sind. Diese sind direkt in die Messehallen und somit als offene Kommunikations- und Vortragssäle konzipiert, sodass die Besucher nur kurze Wege von den Messeständen zu den Vortragssälen gehen müssen. Experten aus Theorie und Praxis referieren und diskutieren in den Content Stages über verschiedene Themen des Personalwesens. Neben zahlreichen Themenreihen bereichern Podiumsdiskussionen der Fachpresse das reichhaltige Vortragprogramm. www.personal-swiss.ch

Fit für die digitale Vermarktung

Im Zeitalter der Digitalisierung nimmt er eine wichtige Rolle in allen Unternehmen ein: Der Online Marketing Manager organisiert, steuert und überwacht die digitale Vermarktung. Erstmals bietet das Betriebswirtschaftliche Institut & Seminar Basel in Zusammenarbeit mit der Deutschen Business Academy Ruhr (BAR) / Dortmund einen Onlinekurs zum «Zertifizierten Online Marketing Manager (B)» an, wobei der Kurs Ende Mai 2016 startet. www.bwi-institut.ch

Nichts für Stubenhocker

Journalisten sind «Creators» von Geschichten und Themen. Die Storys finden sie überall – im eigenen Quartier genauso wie auf der ganzen Welt. Der Job ist allerdings nichts für Stubenhocker. Denn es geht letztlich immer um Menschen und um das, was sie umtreibt und was sie erleben. Dafür muss man zu ihnen gehen – und allzu viel braucht es dazu nicht: nur Laptop und Smartphone.

www.maz.ch/diplomausbildung



Bereit für die Gastronomie in fünf Wochen



Das von Hotel & Gastronomie angebotene «Progress»-Programm richtet sich an Personen ohne berufliche Grundbildung, die jedoch bereits im Gastgewerbe arbeiten. Die Ausbildung dauert

fünf Wochen und wird mit einer praktischen und theoretischen Prüfung abgeschlossen. Zwei Filme zeigen das Know-how, das für einen erfolgreichen Abschluss in den Bereichen Küche und Service

nötig ist. Daneben geht es auch um die Themen Hauswirtschaft und Systemgastronomie. Und auch eine fachspezifische Sprachförderung gehört zu diesem Programm. www.mein-progress.ch



Insgesamt zwölf Monate im Ausland: Sprachaufenthalte sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. PHOTOS

KV Plus integriert Sprachaufenthalte

Die Lernenden der Lehre KV plus leben je sechs Monate in einer englischen und französischen Gastfamilie, arbeiten in einem Betrieb als Kaufleute und lernen die Sprachen und das Leben der beiden Länder mit mehr Tiefgang

kennen. Die KV Luzern Berufsfachschule bietet seit August 2016 die Möglichkeit, eine vierjährige berufliche Grundbildung («kv plus-Lehre») in Angriff zu nehmen. Während des dritten Jahres arbeiten die Lernenden in

einem lokalen Unternehmen, besuchen Kurse an einer Sprachschule und bereiten sich auf ein international anerkanntes Zertifikat vor. Sie kehren dann im vierten Lehrjahr wieder in ihren Lehrbetrieb zurück. www.kvlu.ch

Zahl des Tages

96.5 Prozent

aller Mails, die uns täglich im Geschäftsverkehr erreichen, gehören eigentlich direkt in den Abfallkübel, weil sie Spam sind.

Executive MPA – eine gute Wahl

Neugierig auf praxistgerechtes, aktuelles Wissen und Können im Rahmen einer international anerkannten sowie universitären Masterweiterbildung? Durchführungserfahrung aus acht Lehrgängen und erstklassige Dozierende sind Garant für eine hochstehende Weiterbildung, zumal der Führungslehrgang aktuellstes Wissen für den praxistgerechten Einsatz im öffentlichen Sektor vermittelt. Erfahrene Fachexperten sorgen für eine bedürfnisgerechte Begleitung sowie einen maximalen Mehrwert. www.mpa.uniba.ch

20 Sekunden

Architektenhonorare

Eine neu kreierte App des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA ermöglicht, Löhne in Planerberufen zu vergleichen. Ausgehend von der hierarchischen Stellung, der Funktion, des Alters, des Geschlechts sowie der Region, gibt der Kalkulator das mittlere Bruttoeinkommen an. Er stützt sich dabei auf die Ergebnisse einer Umfrage bei knapp 10'000 Beschäftigten in fast 600 Schweizer Unternehmen.

Kids und die Zukunft

Die aktuelle und internationale Studie des britischen NGO Education and Employers hat Kinder von sieben bis elf Jahren befragt. Die Antworten zeigen, dass die Kids vor allem von sozialen Medien und noch mehr vom Internet fasziniert sind. MINT-Berufe im Allgemeinen und insbesondere solche im Bereich Social Media und Gaming stehen – nicht ganz unerwartet – in der Gunst ganz weit oben.

Neue Wege zum Lehrer

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) unterzieht ihre Reglemente zur Anerkennung von Lehrplänen einer Totalrevision. Eine neue Regelung sieht die Durchführung einer Prüfung vor – um sicherzustellen, dass die Studierenden die geforderten Fähigkeiten besitzen. Weiter wird vorgeschlagen, dass Absolventen einer Berufs matura prüfungsteil zum Studierlehrgang als Primarlehrer zugelassen werden. Ausserdem sollen Inhaber eines FH-Bachelors oder -Masters künftig die Ausbildung zur Maturitätslehrperson ohne weitere Hürden in Angriff nehmen können.

Impressum

Gesamte Druckauflage 2017
451 176 Exemplare D-CH
174 248 Exemplare W-CH
27 173 Exemplare I-CH
1 351 000 Leser D-CH
476 000 Leser W-CH
88 000 Leser I-CH

Wach Basis 17.21

Herausgeber: Tamedia AG
Verleger: Petra Sappas
Lektor: Marcel Kälin
Chefredaktor: Marco Roselli

Weiterbildungs-Spezial

Redaktion: Bildung Schweiz.ch/Weiterbildung AG
Editorial Assistentin: Rommy Arnold
Marketing: Regi Trachsel
Urs Schindler
Bruno Merz
Layout: Melanie Zgraggen
Agencia: Ikon Studio
Adressen: Glasstrasse 3
8403 Albstadt
E-Mail: redaktion@bms.ch
Tel.: 041 674 31 31
Internet: verlag20minuten.ch
Tel.: 044 248 88 20
Fax: 044 248 88 21